

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 56 (1996-1997)

Heft: 8: Schweigen ist nicht immer Gold : Kommunikation in der Schule

Vorwort: Editorial : Eltern - ungenutzte Ressourcen für die Schule

Autor: Birri, Beatrice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eltern – ungenutzte Ressourcen für die Schule

Es genügt nicht mehr, mit den Kindern von heute Wissen nach einfachen Rezepten einzuüben. Die gesellschaftlichen Veränderungen erfordern mehr als Disziplin und Anstand. Einige Lehrkräfte befinden sich schon lange auf der Suche nach neuen pädagogischen Mitteln, um ihren Schülerinnen und Schülern soziale Verantwortung erfahrbar und somit lernbar zu machen. Allzu oft geht dabei vergessen, dass neben den Schülerinnen und Schülern auch die Eltern in diesen Prozess einbezogen werden sollten. Es geht nicht darum, den Eltern an einem Elternabend zu erklären, was in den nächsten Wochen mit den Kindern geübt wird. Die Eltern sollen dadurch, dass sie institutionell in die Schule eingebunden sind, z.B. in einem Elternrat, am Prozess teilhaben. Schule würde so zu einem Lernfeld zwischen Kindern/Eltern und Lehrpersonen. Die Energien der Eltern und der Schule könnten so wenigstens teilweise im Interesse der Kinder gebündelt werden.

Aus der Sicht der Familie ist die Schule oft eine Anstalt, die massiv ins Familienleben eingreift ohne dass den Eltern eine Möglichkeit gelassen wird, sich mit der Schule demokratisch auseinanderzusetzen. Wir Lehrerinnen und Lehrer sollten einen neuen und partnerschaftlicheren Umgang mit den Eltern lernen, dies bedeutet auch an verfestigten und oft hinderlichen Kommunikationsformen zu arbeiten. Gute Kommunikation setzt Kräfte frei, die für die Gestaltung der Schule dringend gebraucht werden.



VON BEATRICE BIRRI

Der Zeitpunkt ist ideal, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule neu zu überdenken, da die Eltern wieder vermehrt Interesse an der Schule zeigen.

Für die Redaktion

B. Birri
Beatrice Birri